Witterungsauswertung Januar 2017

Der Januar startete vor allem nass und grau und an diesem Zustand änderte sich auch in der 2. Dekade nichts. Der Niederschlag war zum Großteil fest.

Vom 05. an waren wir dem Einfluss einer antizyklonalen Nordlage ausgesetzt. Niederschläge fielen trotzdem, sodass am 09. die Schneedecke auf 13 cm anstieg. Am Morgen des 11. kühlte sich die Luft auf   
- 11,8 °C ab. Es wurden jetzt mehrere Eistage statistisch erfasst. Der Wind, welcher nach Dezember immer noch lebhaft war, nahm nun deutlich ab.

Doch der Luftdruck stieg rasant ab: Es gab massive Schneeverwehungen (ab dem 11.). Grund war eine Ww (winkelförmige Westlage), wodurch „*Hoch Angelika*“ & „*Tief Caius*“ förmlich aneinander gepresst wurden → Extremer Druckgradient. Gleichzeitig stieg die Temperatur am 11 rasant an, von den oben genannten - 11,8 °C auf 2,9 °C ∆ 14,7 °C/K.  
 „*Sturmtief Egon*“ brach am Freitag, den 13. über uns herein. Das Anemometer gab eine Spitzenböe von 77 Km/h (Bft 9) an. Die Temperaturen lagen daraufhin knapp > 0 °C.

Doch schnell kühlte es ich wieder ab: Bis zum 19. auf - 12,0 °C. Durch Schneefall stieg die Schneehöhe auf 20 cm (16.). Durch eine stabile BM-Wetterlage blieb es bis zum 18. trüb, windarm und diesig.

Danach war von 19. - 23. sonnig und trocken („*Hoch Brigitta*“). Der 22. war sogar mal kein Eistag, wie auch der 24.

Erst der sonst Nebelbringende „Böhmische Wind“ ließ, ab dem 26, die Höchsttemperaturen im Keller verharren, trotz Kaiserwetter. Die Windböen erreichten die Stärke 6 und fühlten sich an, wie - 10 °C. Beachtlich war der Temperaturunterschied zwischen Nordsachsen und dem Osterzgebirgskamm. Der Januar ging nur geringfügig wärmer und mit Schneefall (Tief Hubert) zu Ende. Die Schneehöhe kletterte auf

*Zusammenfassung:*

An ganzen 29 Tagen (normal 18) trat Frost auf und 20 Tage (normal 9) blieb es < 0 °C. Die Monatsmittel-temperatur fiel mit - 2,9 °C deutlich zu kalt aus (- 3,4 °C). Niederschlag trat an 17 Tagen und zu 90 % in fester Form auf. Die Monatssumme beträgt 42,3 mm (94 %). Die Sonne ließ sich zwar nur an 17 Tagen blicken, dafür aber oft mit astronomisch maximaler Dauer, sodass das Monatssoll um 21 % überschritten wurde. Es gab lediglich 1 Nebeltag, jedoch 23 Dunsttage. An 1 Tag stieg die Sichtweite auf > 50 Km. Eine geschlossene Schneedecke gab es 28 Tagen!! Der Monatsdurchschnitt der Schneehöhe beträgt 12 cm. An 9 Tagen war es stark windig und an 3 stürmisch und an 1 Tag gab es dann auch Sturm. Die höchste Böe wurde am 13. mit 77 Km/h (Bft 9) gemessen. Der Mittelwind lag bei 12 Km/h (Bft 3) und die mittlere Böigkeit bei 30 Km/h (Bft 5). Der Bedeckungsgrad fiel mit 5,6/8 zu gering aus. Passenderweise lag der Luftdruck 4,9 hPa über dem Mittel von 1018,9 hPa. Die Luftfeuchtigkeit lag mit 89 %, durch den Böhmischen Einfluss leicht über der Norm.